



Nachhaltig: AC-Systematik erneut auf Herz und Nieren geprüft

Assessment-Center(AC)-Verfahren zur Identifikation von Führungspotenzial gehören längst zum Standard in der Versicherungsbranche. Auch Verfahrensanpassungen sind die Regel. Allerdings wird in Unternehmen selten nachgehalten, ob die Änderungen auch erfolgreich waren. Dabei ist gerade diese Prüfung wesentlich, um stets eine hohe Qualität des Verfahrens gewährleisten zu können. Daher ist es der Abteilung Personalentwicklung ein großes Anliegen, die HUK-COBURG-AC-Systematik kontinuierlich zu überprüfen.

Ausgangslage

Seit 15 Jahren nutzt die HUK-COBURG AC's im Rahmen der Führungskräfteentwicklung. Da das positive Ergebnis einer Teilnahme und die daraus resultierende Empfehlung für den Kandidaten eine wichtige Voraussetzung für die Übernahme einer Führungsfunktion ist und zudem Grundlage für adäquate Förder- und Entwicklungsmaßnahmen, besteht bei der Gestaltung und Durchführung von AC's eine besondere Verantwortung. So fand unter anderem im Jahr 2008 eine umfassende Evaluation des AC-Systems unter externer Begleitung statt. Bereits damals bestätigte sich die ausgesprochen gute Qualität des Verfahrens. Für die Abteilung Personalentwicklung ist das aber kein Grund zu rasten. Es wurden

dennoch einige sinnvolle Anpassungen realisiert, wie beispielsweise die Überarbeitung des Kompetenzmodells. Im vergangenen Jahr fand nun die nächste geplante Überprüfung statt. Dabei wurde geprüft, ob die Veränderungen einen positiven Beitrag zur weiteren Qualitätssicherung/-steigerung geleistet haben und welche neuen Optimierungsmöglichkeiten sich gegebenenfalls ergeben?

Prozess der Erfolgsprüfung

AC-Teilnehmer, -Beobachter und -Moderatoren wurden nach ihrer Einschätzung befragt. Gleichzeitig wurde Professor Dr. Martin Kersting, ein bekannter Experte auf dem Gebiet der Eignungsdiagnostik, hinzugezogen. Neben dem Erfolg der Veränderungen

bewertete Professor Kersting auch die aktuelle AC-Systematik in Bezug auf offizielle Qualitätsstandards beispielsweise nach DIN-Normen. Dafür wurden neben Interviews und Befragungen auch statistische Datenanalysen durchgeführt. Mit Hilfe all dieser Informationen konnte er die Güte des Verfahrens gut beurteilen.

Das Ergebnis

Die vorgenommenen Anpassungen haben einen sehr positiven Beitrag zu den angestrebten Zielen geleistet. So bestätigen Beobachter die bessere Handhabbarkeit des neuen Kompetenzmodells. Teilnehmer empfinden die AC-Übungen nach wie vor als sehr herausfordernd aber auch als realistischer. Die Quote der Empfehlungen ist dabei konstant geblieben.

ben. Des Weiteren belegen die Zahlen, dass der Anteil an weiblichen Beobachtern von 29 Prozent in 2011 auf rund 43 Prozent in 2013 gesteigert wurde. Professor Kersting bestätigt darüber hinaus, dass gültige Qualitätsstandards vollumfänglich umgesetzt werden. Die

Weiterentwicklung ist somit gelungen. Trotzdem wird Abteilung PE immer weiter an der Qualitätssicherung arbeiten und auch künftig das Verfahren mit Hilfe externer Spezialisten begutachten lassen.

Autor/in

Nachgefragt bei Professor Dr. Martin Kersting

INTERN: Wie bewerten Sie die Qualitätskontrolle in Bezug auf die AC-Systematik in der HUK-COBURG?

Professor Dr. Kersting: Die kontinuierliche Evaluation des Verfahrens auf der Basis empirischer Daten stellt ein positives Alleinstellungsmerkmal dar. Zahlreiche Qualitätskennwerte wie die Schwierigkeit der Übungen, die Trennschärfe der Beurteilungsdimensionen und die Akzeptanz werden mit wissenschaftlichen Methoden bestimmt. Diese unternehmensbezogenen Daten werden ebenso bei der Gestaltung des Entwicklungseminars einbezogen wie allgemeine Erkenntnisse der Wissenschaft. Insgesamt zeigt die HUK-COBURG-AC-Systematik, wie wissenschaftlich fundierte Qualitätsstandards praktisch umgesetzt und nutzbar gemacht werden können. Das beeindruckt mich!



Professor Dr. Kersting

Mitarbeiter mit Öko-Strom unterwegs

Schon seit vielen Jahren ist die HUK-COBURG Großkunde der Deutschen Bahn. Seit dem 01. April 2013 beteiligt sie sich damit auch aktiv am Klimaschutz. Als bahn.corporate Kunden reisen HUK-Mitarbeiter auf Fernverkehrsfahrten nämlich mit 100% Ökostrom.

Müssen HUK-Mitarbeiter eine Dienstreise machen, haben sie dafür drei Möglichkeiten: mit dem Mietwagen, dem Privat-PKW, dem Flugzeug oder der Deutschen Bahn. Mitarbeiter, die sich für eine Dienstreise mit der Bahn entscheiden, leisten damit seit dem 01. April 2013 einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Seitdem nämlich garantiert die Bahn allen Kunden ihres Firmenkundenprogramms bahn.corporate, dass sie auf Fernverkehrszügen mit 100% Ökostrom aus 100% erneuerbaren Energien reisen. Anhand der Kenntnisse über die Reiseweiten ihrer Firmenkunden ermittelt die Bahn jeweils den Strombedarf an Ökostrom. Diese Menge kauft sie dann ein und ersetzt damit den herkömmlichen Bahnstrommix in gleichem Umfang. Der Ökostrom, der überwiegend aus Wasserkraftwerken stammt, wird ins Bahnstromnetz eingespeist. Durch den direkten Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien wird so verhindert, dass CO₂ entsteht. Im Zeitraum

von 01. April 2013 bis 31. Dezember 2013 sind die Mitarbeiter der HUK-COBURG auf Dienstreisen 2.597.600 Personenkilometer mit der Bahn gefahren. Davon wurden beachtliche 88,4%, also 2.297.012 Kilometer im Rahmen von bahn.corporate mit 100% Öko-Strom aus erneuerbaren Energien gedeckt.

Mit dem Online-Ticket reisen

Aktuell wurde auch der Bestellprozess für die Dienstreise-Fahrkarten optimiert. Seit einigen Wochen kann über das elektronische Bestellformular auch ein Online-Ticket bestellt werden. „Der Bearbeitungsprozess in ZD10 ist damit weniger aufwändig und schneller. Zusätzlich kann mit Hilfe des Online-Tickets Papier gespart werden, wenn der Mitarbeiter das Online-Ticket auf seinem Smartphone oder Tablet verwendet“, erklärt Peter Fischer, der in der Abteilung Zentrale Dienste, Einkauf ZD10, für das HUK-Reisemanagement zuständig ist.

Jennifer Karl

DB BAHN

Die
DB Vertrieb GmbH
bescheinigt dem Kunden

HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse
kraftfahrender Beamter Deutschlands a. G. in Coburg
Bahnhofplatz
96444 Coburg
dass im Zeitraum vom

1. April 2013 bis 31. Dezember 2013

2.297.012 Personenkilometer
im Fernverkehr der Deutschen Bahn
im Rahmen von bahn.corporate mit **100 % Ökostrom**
aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt wurden.

Damit wurden die Geschäftsreisen **CO₂-frei**
mit der Deutschen Bahn durchgeführt.

Die Methodik zur Bestimmung der Strommengen
für die bahn.corporate Geschäftsreisen
wurde vom TÜV SÜD auditiert.

bahn.corporate